Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 9 (1933-1934)
Heft: 11

Artikel: Patentierte Neuheiten bitte? D.R.G.M.
Autor: Öchslin, Willi
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1066014

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

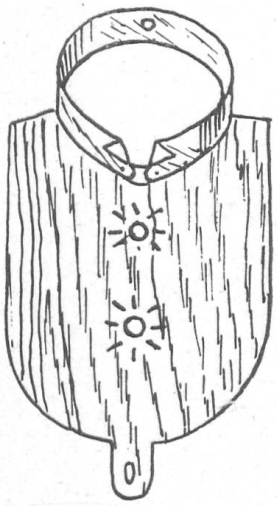
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Patentierte Neuheiten bitte? D.R.G.M.

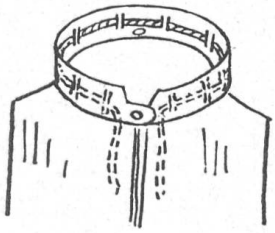
Von Willi Öchslin, Patentingenieur

So wie Sokrates einmal gesagt haben soll, dass er selbst nicht Gedanken gebären, wohl aber andere in den Stand setzen wolle, die hohlen Gedankengeburten von den gehaltreichen zu unterscheiden, so möchte ich es auch mit meiner immer noch wachsenden Sammlung « humoristischer » Patentschriften tun.

Humoristisch sind sie allerdings nur für den unvoreingenommenen Leser, den Patienten – pardon, den Erfindern – war es bei der Anwendung bitter Ernst.



„Leibwäsche, wie Kragen, Manchetten, Vorhemden und dergleichen, dadurch gekennzeichnet, dass sie aus Sperrholz besteht."



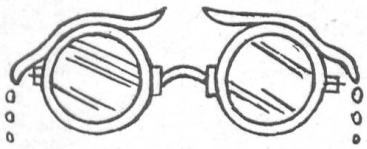
„Papierkragen mit schweissaufsaugender Einlage in Form einer auswechselbaren, saugfähigen Schnur."

Unter dieser « Holzbrust » können Sie schwitzen soviel Sie wollen. – Kein Zerknittern der Hemdenbrust mehr ! Nur mit feiner Stahlwolle reinigen und hernach gut einwichsen.

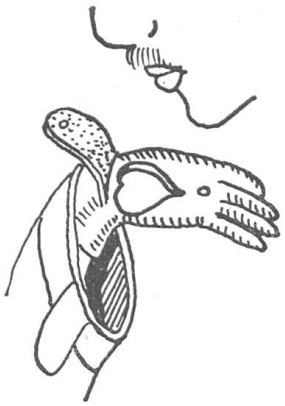
Dazu ist besonders vorteilhaft ein Papierkragen mit Schweissdocht. So sind Sie stets « fein raus ».

Leider ist die Bezugsquelle dieser beiden Neuheiten noch immer unbekannt.

Schwitzt auch Ihre Stirne, so empfehlen wir Ihnen die folgende Brille, mit oder ohne Glas. Aber nicht vergessen, den Gummimantel anzuziehen zum Schutz gegen die aus den Rinnen herabfallenden Schweisstropfen.



„Brillenfassung, bei der am oberen Rande der Fassung eine Rinne gebildet ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Rinne am obern Rande der Fassung nach der Kopfseite zu angeordnet ist, auf dieser Seite einen aufwärtsgebogenen Rand hat, der sich gegen die Stirnfläche legt und nach der Nase zu hochgebogen ist, so dass sie auf der Stirn entstehende Schweissperlen auffängt und nach der Seite ableitet."



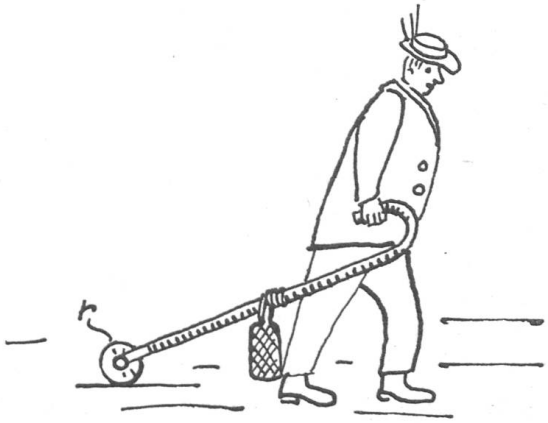
„Handschuh gekennzeichnet durch einen Ausschnitt beliebiger Form mit Deckstreifen auf dem Handrücken."

Küss die Hand.

„Kleiderträger."

Wollen Sie bequem wandern, dann tun Sie es patentiert.

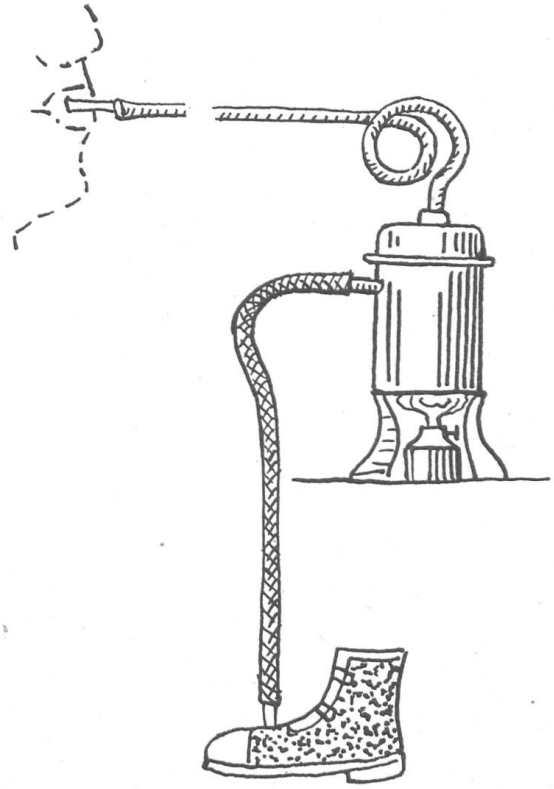
Eine an einem Schulterband aufgehängte Stange wird Ihnen den Mantel tragen.



„Spazierstock mit abnehmbaren Rädchen r."

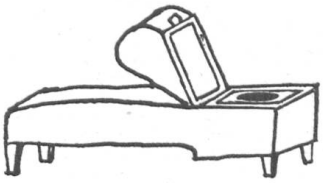
Ein Rädchen am unteren Stockende ergibt den einfachsten fahrbaren Lastenträger, einzig in seiner Art, kann ebensogut gezogen wie auch geschoben werden. Das Mitführen ganzer Flaschenbatterien ist möglich.

Vielleicht erfindet jemand noch eine vom Stockgriff aus betätigbare Bremsvorrichtung dazu.



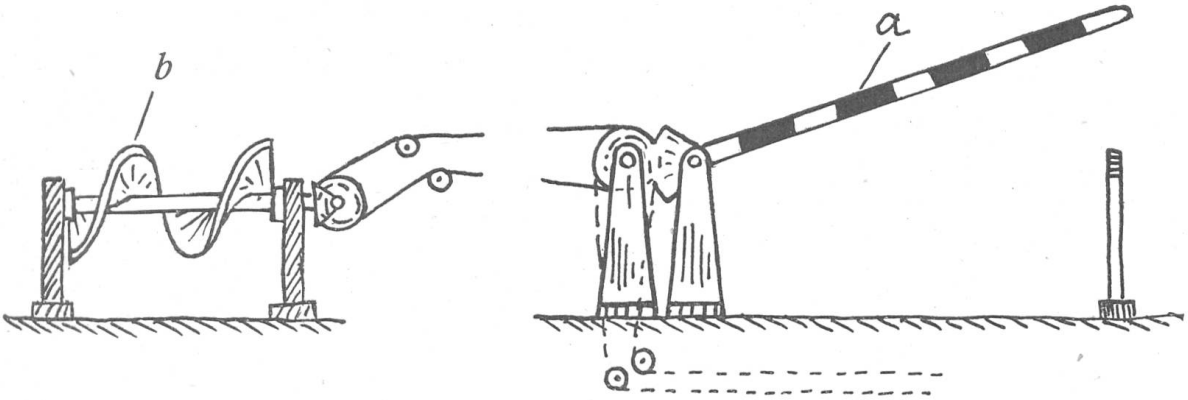
„Fusswärmer mit Heizvorrichtung, die dem Fuss erwärmte Luft zuführt."

Ist das nicht die Verwirklichung des Ausspruches : « Sie können mir in die Schuhe blasen ? »



„Ruhebett mit eingebauter Kochkiste."

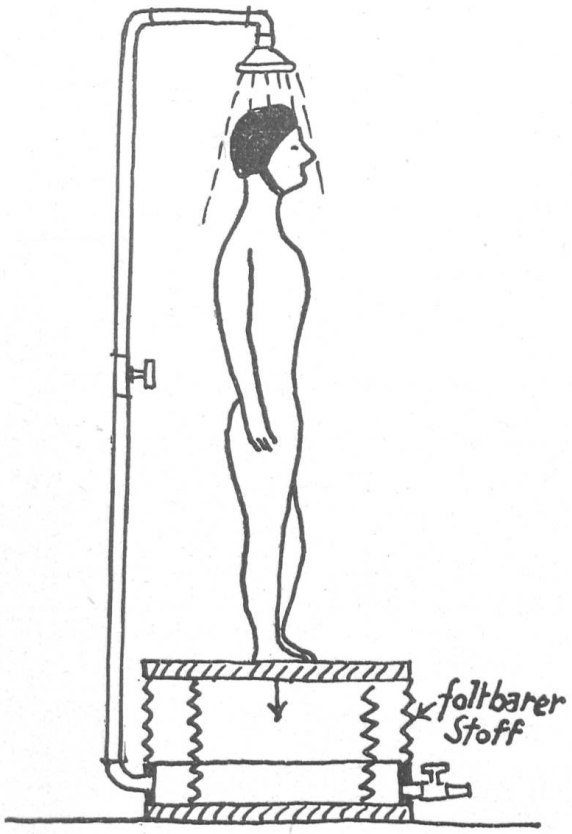
Auch Nachttopfbehälter ?



„Schliessen und Öffnen der Eisenbahnschranke durch den fahrenden Zug. Neben dem Geleise ist eine Schraube b, die durch den Luftzug des fahrenden Zuges gedreht wird"

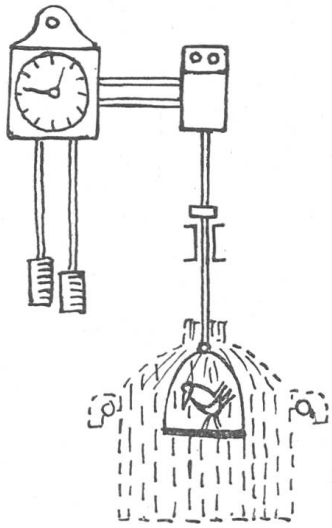
oder richtiger gesagt: gedreht werden sollte, damit durch die Schraubendrehungen vermittels Übersetzungs- und Schnurgetriebe die Schranke niedergeht.

Eine praktische Verwendung dieser Vorrichtung haben wir noch nicht ausfindig machen können, hoffen aber, den ersten Standort dieses Wunders bald nennen zu können.



„Duschvorrichtung, bei der das Wasser durch das Gewicht der badenden Person emporgetrieben wird."

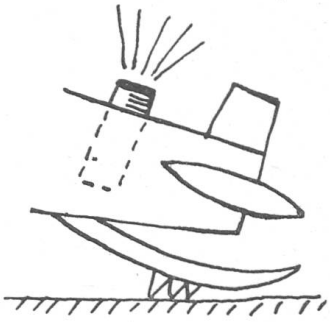
Praktische Erfindung für das Wochenendhaus, sofern Sie dort Regenwasser sammeln. Fehlt das Wasser, so kann man mit der gleichen Vorrichtung ein Druckluftbad nehmen.



Eine „ewige" Uhr

Die bewegliche Sitzstange eines feststehenden Käfigs ist mit einem das Spannen der Uhrwerkfeder bewirkenden Schaltwerk (das kleine Kästchen neben der Uhr) verbunden, damit die von dem im Käfig befindlichen Vogel verursachten Schwingungen der Sitzstange das Aufziehen der Uhr besorgen. Eine weisse Maus oder ein Eichhörnchen kann das gleiche tun.

Die Erfindung der « ewigen » Uhr ist uralt. Wir finden alte Patente, in denen ganz schlaue Erfinder die Aufziehvorrichtung einer Uhr in Abhängigkeit vom Abschlusshahn einer Wasserleitung gebracht haben. Andere Erfinder benützen für den selbsttätigen Uhraufzug das Auf- und Zumachen einer Stubentüre, eines Pultdeckels, einer Schublade oder dergleichen. All das ist schon einmal patentiert gewesen.

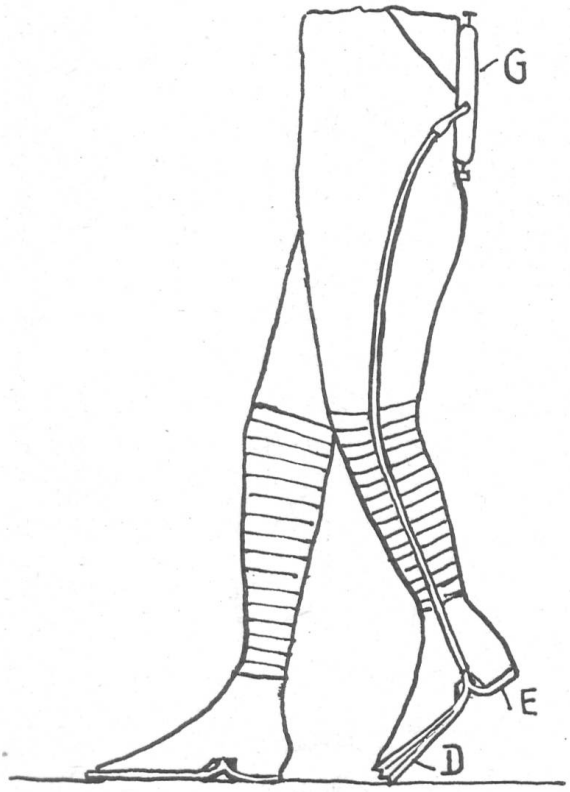


„Verkürzen der Landestrecke von Flugzeugen mittels Raketen, indem durch Raketenrückdruck der für eine Bremse benötigte Druck erzeugt wird."

Den Reisenden wird so durch einen Mordsklapf das Ende der Luftreise mit gleichzeitigem Überschlagen des Flugzeuges angezeigt.

„Künstlicher Pferdeschweif, gekennzeichnet durch einen am natürlichen Schweif zu festigenden Büschel aus Haar- oder Fasermaterial mit in allen Richtungen leicht biegsamen Schwenker."

Man sagt, dass sich der Erfinder um das Zustandekommen einer verkehrspolizeilichen Vorschrift bemühe, dass jedes « Schwanztier » mit einem derartigen « Richtungsanzeiger » ausgerüstet werde.



„Vorrichtung zur Nutzbarmachung des Körpergewichtes beim Gehen, dadurch gekennzeichnet, dass an Sohlen und Absätzen der Fussbekleidung Luftpumpen (D u. E) zur Erzeugung von Pressluft angebracht sind, die mittels Verbindungsschläuche in einen Sammelbehälter (G) geleitet wird."

Das ist die ortsbewegliche Lufttankstelle ! Trifft dieser Mann auf der Strasse einen platten Luftreifen an, so gibt er diesem seine Pressluft ab. « Das Geld liegt wirklich auf der Strasse. »

Die Ausrüstung ganzer Blasmusikkorps mit derartigen Fussluftpumpen ist vorgesehen. Das Musikblasen besorgt dann die Pressluft aus dem Sammelbehälter G.

Knaben- und Mädchentreue

O wie isch dene Meitschene ihri Treu eso chlei!
Es trueg se ne Fleuge an ihrem Bei,
Es irti se nüt am Fleuge.

O wie isch dene Chnabe ihri Treu eso gross!
Es trueg se kei Esel, es zug se keis Ross,
Kei Fuerme möchti se gfüere.